

Eine neue blaue Inselrasse der *Lacerta sicula* aus Süditalien*

BENEDETTO LANZA, GIUSEPPE ADRIANI & MASSIMO ROMITI

Mit 3 Farbabbildungen

Im Sommer 1970 haben zwei von uns auf der kleinen Insel Santo Ianni eine neue Rasse der *Lacerta sicula* RAFINESQUE gefunden. Diese Eidechse schien zunächst der berühmten *Lacerta sicula coerulea* EIMER vom äußeren Faraglione bei Capri zum Verwechseln ähnlich; indessen bestehen einige wesentliche Unterschiede, die es rechtfertigen, eine neue geographische Rasse zu beschreiben. Wir möchten diese Subspecies zu Ehren von Frau PAOLA GIORGIO LANZA *Lacerta sicula paulae* nennen.

Lacerta sicula paulae n. subsp.

Typus: M. F. (= Museo Zoologico dell'Università di Firenze) 7323 ♂ ad.; Insel S. Ianni, 3 km südlich von Maratea (Lucania, Italien); G. ADRIANI & M. ROMITI l. 7. August 1970.

Paratypoiden: 3♂ M. F. 7324-26, 1♀ M. F. 7327 vom gleichen Fundort, Datum und Sammler. M. F. 7326 jetzt SMF 67212 (Senckenberg-Museum, Frankfurt am Main).

Diagnose: Eine ziemlich kleine, stark verdüsterte und cyanistische Inselrasse von *Lacerta sicula* mit sehr markanter, dunkler Netzzeichnung auf bräunlich-grünem Grunde und mit ultramarinblauem Bauch. Länge von Kopf und Rumpf bis 71 mm. Massestericum meist fehlend oder, wenn vorhanden, außerordentlich klein.

Beschreibung des Typus: Klein, hochköpfig. Kopfbeschilderung normal, mit Ausnahme eines dreieckigen, zwischen dem oberen Teil des 2. und 3. linken Supralabialia liegenden Schildchens und eines zweigeteilten rechten 4. Supraoculare. Nasalia bilden hinter dem Rostrale eine Naht. 5/5 Supraciliaria; 10/9 Supraciliar-Granula, je eine fortlaufende Reihe bildend; 1. Supraciliare mit dem 2. Supraoculare in Kontakt; Occipitale ziemlich groß, breiter als Interparietale; 4 Supralabialia vor dem Suboculare; Temporalia klein, kein Massestericum, aber Tympanum deutlich; 5/6 vergrößerte Supratemporalia in einer Reihe; 31 Gularschuppen; 12 Collarschildchen. 73 stumpf gekielte, an den Flanken glatte Rückenschuppen in einer Querreihe. Ventralia in 6 Längs- und 26 Querreihen; 22/22 Femoralporen und 27/28 Lamellen unter der 4. Zehe.

Pileus dunkelgrau mit kleinen schwarzen und bläulichen Flecken; die Kopfseiten sind ultramarinblau mit einer schwärzlichen Schattierung vor dem Auge.

* Diese Arbeit wurde vom Ministerio della Pubblica Istruzione, Roma, unterstützt.

Oberseite des Rumpfes mit einer sehr markanten, tiefschwarzen Retikulation; Oberseite des Schwanzes schwarz gefleckt oder punktiert; die Grundfarbe des Rumpfes ist bräunlichgrün, die des Schwanzes bläulich; die Seiten sind ultramarinblau, schwarz retikuliert (Rumpf) oder gefleckt (Schwanz); gesamte Bauchseite ultramarinblau; die äußerste Bauchschildchenreihe mit einigen schwarzen Flecken; das Ultramarinblau ist tiefer an Schläfen, Sublabialia, Submaxillaria und Bauchseiten. Die Beine sind blau und grünlichblau mit einigen schwarzen Flecken, die Fußsohlen hellbraun.

Maße des Typus: Kopflänge (Schnauzenspitze-Hinterrand des Occipitale): 17,4 mm; Kopfbreite: 10 mm; Kopfhöhe: 8,2 mm; Kopf + Rumpf: 70 mm; Vorderbein: 25,5 mm; Hinterbein: 38,5 mm; Schwanz (regeneriert): 130 mm.

Variation: Die Serie der Paratypoide zeichnet sich dadurch aus, daß das Occipitale immer auffallend breit ist, breiter als das Interparietale; das 1. Supra-

	<i>Lacerta sicula paulae</i> (Eiland S. Ianni)		<i>Lacerta sicula coerulea</i> (Äußerer Faraglione)	
	♂ (4 Stück)	♀ (1 Stück)	♂ (18 Stück)	♀ (5 Stück)
1	71	65	87	75
2	73-78 (75,7)	76	67-79 (73,4)	67-71 (68,6)
3	25-26 (25,5)	28	25-28 (26,5)	29-31 (30,0)
4	10-12 (10,7)	11	9-13 (10,0)	10-12 (11,0)
5	26-32 (29,2)	32	28-35 (32,2)	29-34 (30,8)
6	22-28 (24,0) L	25 L	21-25 (23,3) L	20-25 (21,8) L
	22-28 (23,7) R	29 R	21-26 (23,2) R	22-23 (22,6) R
7	27-32 (29,2) L	28 L	28-35 (30,2) L	28-31 (29,8) L
	27-31 (28,7) R	29 R	28-33 (30,2) R	28-31 (29,4) R
8	5-6 (5,7) L	6 L	4-7 (5,5) L	4-6 (5,4) L
	5-6 (5,5) R	6 R	5-8 (6,0) R	5-7 (5,6) R
9	9-10 (9,7) L	10 L	7-12 (9,8) L	7-10 (8,2) L
	9-12 (10,5) R	11 R	7-11 (9,1) R	7-10 (8,2) R
10	4-6 (5,0) L	7 L	5-7 (6,1) L	5-7 (6,0) L
	5-6 (5,7) R	5 R	5-7 (6,0) R	5-7 (6,0) R

Tab. 1. Maße und Schuppenzahlen von *Lacerta sicula paulae* und *Lacerta sicula coerulea*. — 1) Max. Kopf + Rumpf-Länge (in mm); 2) Dorsalschuppen; 3) Ventralschildchen; 4) Collarschildchen; 5) Gularschuppen; 6) Femoralporen; 7) Subdigitallamellen; 8) Supratemporalia; 9) Supraciliar-Granula; 10) Supraciliaria. — L = links; R = rechts.

Abb. 1. Von links nach rechts: ♂ (Typus) und ♀ (M. F. Nr. 7327) von *Lacerta sicula paulae* n. subsp. (Insel S. Ianni); männliches Stück von *Lacerta sicula sicula* von der benachbarten Küste.

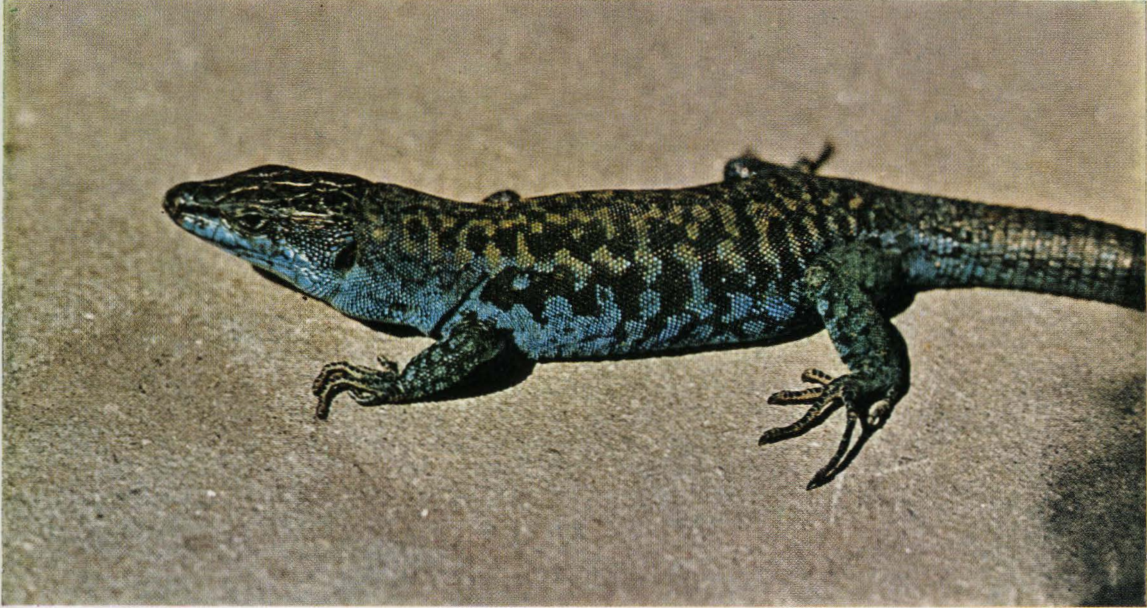
From left to right: ♂ (type) and ♀ (M. F. no. 7327) of *Lacerta sicula paulae* n. subsp. (S. Ianni Islet); male of *Lacerta sicula sicula* from the adjacent coast.

Abb. 2. Von links nach rechts: ♂ (Typus) und ♀ (M. F. Nr. 7327) von *Lacerta sicula paulae* n. subsp.: Bauchseite.

From left to right: ♂ (type) and ♀ (M. F. no. 7327) of *Lacerta sicula paulae* n. subsp.: ventral aspect.

Abb. 3. ♂ (Typus) von *Lacerta sicula paulae* n. subsp.

♂ (type) of *Lacerta sicula paulae* n. subsp.



ciliare steht fast immer mit dem 2. Supraoculare in Kontakt (Ausnahme: Nr. 7324, rechts). Kopfbeschilderung fast immer normal (Ausnahme: Nr. 7325 hat ein dreieckiges Schildchen zwischen dem oberen Teil des 2. und 3. rechten Suprababiale). Für die Pholidose (Typus + Paratypoiden) s. Tab. 1. Maße der Paratypoiden: ♂ 7324, 7325, 7326, ♀ 7327: Kopflänge: 16,8, 17,5, 16,7, 14,2 mm; Kopfbreite: 9,8, 10,8, 9,7, 8,7 mm; Kopfhöhe: 8,1, 8,2, 7,7, 6,2 mm; Kopf + Rumpf: 69, 71, 71, 66 mm; Vorderbein: 25, 26, 25,5, 21 mm; Hinterbein: 40,5, 40, 39,5, 34,5 mm.

In Färbung und Zeichnung weichen die Paratypoiden vom Typus nur äußerst wenig ab; das Weibchen hat nur eine Spur der grünlichen Dorsalgrundfarbe, und die Bauchseite ist ein wenig heller mit grünlichem Farbton.

Beziehungen: Die Hauptunterschiede gegenüber der *coerulea*-Rasse sind die folgenden:

1. geringere Größe: Kopf + Rumpf im männlichen Geschlecht bis 71 mm, bei *L. s. coerulea* bis 87 mm.
2. Fehlen des Massetericums (fast immer vorhanden bei *L. s. coerulea*).
3. Fehlen einer zeichnungslosen Phase (auch viele andere, nur beobachtete Stücke von *L. s. paulae* waren retikuliert).
4. Rückenfärbung heller als bei *L. s. coerulea*.

Vorkommen: Die Insel Santo Ianni ist 18 m hoch, 200 m lang, 50 m breit und liegt etwa 3 km südlich von Maratea in Lucanien (Tyrrhenisches Meer); die Fläche der Insel umfaßt etwa 8750 m². Die Entfernung von der Küste (Punta della Matrella) beträgt 500 m; das Meer zwischen Festland und Insel ist bis 15 m tief. Santo Ianni ist aus hellem Kalkstein aufgebaut, spärlich mit Gramineenbüscheln, niedrigem Gesträuch von Mastixstrauch (*Pistacia lentiscus*), *Lavatera arborea* und Feigenbäumen (*Ficus carica*) bedeckt.

Zusammenfassung

Von der Insel S. Ianni, 3 km südlich von Maratea, Lucanien, Italien, wird eine neue, melanistische, blaubäuchige Unterart der Ruineneidechse unter dem Namen *Lacerta sicula paulae* n. subsp. beschrieben und abgebildet. Sie unterscheidet sich von der ähnlichen *L. s. coerulea* durch geringere Größe, das Fehlen des Schläfenschildes und durch eine hellere Grundfärbung.

Summary

Description of *Lacerta sicula paulae* n. subsp. from the islet S. Ianni (about 3 km south of Maratea; Lucania; Italy; Tyrrhenian Sea), a blue-bellied melanistic lizard very similar to the famous *L. s. coerulea* living on the Faraglioni rocks close to Capri. *L. s. paulae* is distinguished from *L. s. coerulea* by having a smaller size (maximum head and body length of 71 mm instead of 87), no scutum massetericum and a lighter dorsal ground colour.

Verfasser: Prof. Dr. BENEDETTO LANZA, GIUSEPPE ADRIANI und MASSIMO ROMITI, Istituto di Zoologia dell'Università, Via Romana 17, I-50125 Firenze, Italien.